

Ursula Nuber
DER MYTHOS
VOM FRÜHEN TRAUMA

Über Macht und
Einfluß der Kindheit

S. Fischer

Inhalt

Vorwort	11
I. KINDHEIT IST SCHICKSAL	
Woran so viele glauben, kann nicht falsch sein	16
- Frühe Schädigung — späte Störung?	19
- Filmreif: Kindheitsschicksale in den Medien	25
- Der Glaubensstreit:	
- Wer zweifelt, verdrängt?	34
II. DER MYTHOS VOM FRÜHEN TRAUMA	
Freud und die Folgen	41
- Die psychoanalytische Trauma-Theorie und ihre Wirkung	44
- Abenteuer Kindheit: Was und wer Kindern angeblich schadet	52
- Die Tyrannei der Trauma-Theorie	62
III. DAS NEUE BILD DER KINDHEIT	
Frühe Erfahrungen müssen nicht Schicksal sein	74
- Schützende Inseln und alternative Spiegel	75
- Die Rolle der Gene: konservativer Rückschlag oder Entlastung?	85
- Das Temperament: von Geburt an »einfach« oder »schwierig«?	92
- Modellwechsel: vom Blitzlicht- zum Schneeball	98

IV. KINDHEITSTRAUMEN	
Aber ich kann mich doch erinnern!	107
- Das Phänomen der »falschen Erinnerungen«:	
Warum dem Gedächtnis nicht zu trauen ist . . .	108
- Der Angriff auf die Traumatheorie:	
Können Erinnerungen verdrängt werden? . . .	121
- Der Fall Eileen Franklin Lipsker	131
- Verdrängung oder Unterdrückung?	136
V. LEBENSGESCHICHTEN	
Es war einmal	142
- Erinnerungen: der Stoff unserer Identität . . .	142
- Tragödie, Komödie, Heldenepos:	
Wie wir unsere Geschichte gestalten	149
- Umgeschriebene Geschichte:	
Psychotherapie und Erinnerung	154
- Selbsthilfebücher:	
der Einfluß des geschriebenen Wortes	162
VI. DER MACHT DER KINDHEIT	
Warum wir daran glauben wollen	172
- Der Wunsch nach Selbstverbesserung	174
- Der Wunsch nach Entlastung	180
- Der Wunsch nach Wiedergutmachung	182
- Wahlverwandtschaften:	
die Unterstützung der Politik	
durch die Therapie	187
VII. WEGE AUS DER OPFER-FALLE	
Für einen Wechsel der Perspektive	199
- Vom Selbstmitleid zur Selbstverantwortung . . .	205
- Die Herausforderungen	
einer schlimmen Kindheit	211
Anmerkungen	223
Literaturverzeichnis	231
Namen- und Sachregister	234